

Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 27. Februar 1969

Blatt 516

Zeitgenössische Komponisten in der "Z"

27. Februar (RK) Gestern Abend fand im Festsaal der Zentralsparkasse ein Konzert statt, das ausschließlich der Aufführung zeitgenössischer Komponisten gewidmet war. Der Leiter des Kulturamtes der Stadt Wien, Obermagistratsrat Dr. Foltinek, konnte unter den zahlreichen Gästen Stadträtin Sandner und den Kulturreferenten von Niederösterreich, Landesrat Kuntner, begrüßen.

Mitglieder des Eichendorff-Quintetts spielten die "Abendmusik für Bläserquartett" von Ferdinand Weiß und "Notturmo und Scherzo für Bläserquintett" von Franz Hasenörl. Der Pianist Hans Graf brachte vier Klavierstücke von Ferdinand Weissensteiner, der Tenor Franz Lukasovsky Richard Winter's "Petöfi und Lieder" zu Gehör. Die Darbietungen fanden großen Beifall.

- - -

Modeschule Hetzendorf: dreifache Preisträgerin
=====

27. Februar (RK) Bei dem Ende des vorigen Jahres von skandinavischen Pelzhändlern ausgeschriebenen "Internationalen Sagg-Nerzwettbewerb für Modeschulen" errang die Modeschule Hetzendorf drei der vier ersten Preise. Die Preise wurden der 17jährigen Silvia Medek für Nerzcreationen, der 17jährigen Brigitten Rind für den Entwurf eines Abendkleides und der 18jährigen Senta Brandsch für den Entwurf eines Tageskleides mit Pelzbesatz zugesprochen. Die drei Preisträgerinnen erhalten je 50 Pfund die Möglichkeit, kostenlos nach Kopenhagen zu reisen und dort an der Vorführung der bis Ende Mai vollendeten Modelle teilzunehmen. Auch in Kopenhagen besteht eine Chance, erneut einen Preis zu gewinnen.

Der Erfolg der Modeschule Hetzendorf und damit der Stadt Wien muß umso höher gewertet werden, als die Einladung zu der Teilnahme an diesem Wettbewerb an zahlreiche europäische Länder erging und die meisten der teilnehmenden Staaten mehrere Schulen delegierten. So beteiligten sich beispielsweise zwölf deutsche Schulen, fünf englische Schulen, vier skandinavische, vier französische, sechs italienische und fünf Schweizer Schulen an dem Wettbewerb. Die erste Etappe des Wettbewerbs umfaßte das Ausarbeiten von Entwürfen für Kleider aller Art unter Verwendung eines mehr oder minder großen Nerzbesatzes sowie den Entwurf von ganzen Pelzbekleidungsstücken. Die Landesgruppen Schweiz und Österreich wurden von einer gemeinsamen Jury, die vergangenen Montag zur Beratung zusammentrat, beurteilt. Während die fünf Schulen aus der Schweiz 160 Entwürfe vorlegten, konnte Österreich insgesamt 400 Modeideen zur Bewertung anbieten. Die Gruppe 1 - Sportbekleidung unter Anwendung von Nerz - ging an die Schweizer Schulen. Die Gruppe 2 - Tageskleid -, die Gruppe 3 - Cocktail und Abendkleid - und die Gruppe 4 - Vollpelzmodelle - fielen den Wiener Schülerinnen zu.

Die Ausfertigung der preisgekrönten Modellentwürfe wird übrigens nicht in der Modeschule Hetzendorf durchgeführt, weil man dort über keine Pelzwerkstätte verfügt. Die drei Modelle werden vielmehr von drei erstklassigen Wiener Salons hergestellt, von ihren "Erfinderinnen" in Kopenhagen aber persönlich vorgeführt.

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im März
=====

27. Februar (RK) Im März 1969 sind nachstehende Abgaben fällig:

10. März: Ankündigungsabgabe für Februar, Getränkesteuer für Februar, Gefrorenessteuer für Februar, Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die zweite Hälfte Februar.

14. März: Anzeigenabgabe für Februar, Ortstaxe für Februar.

15. März: Lohnsummensteuer für Februar.

25. März: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die erste Hälfte März.

- - -

Auslandspresse bei Bürgermeister Marek
=====

27. Februar (RK) Der neugewählte Präsident des Verbandes der Auslandspresse in Wien, Bruno Tedeschi (Il Messaggero), und Vizepräsident Vlado Benedik (Tanjug) machten heute im Wiener Rathaus ihren Antrittsbesuch. Sie wurden von Bürgermeister und Landeshauptmann Bruno Marek im Beisein des Leiters des Presse- und Informationsdienstes der Stadt Wien, Chefredakteur Wilhelm Adametz, empfangen. In der freundschaftlichen Aussprache ging es vor allem auch darum, wie die Auslandspresse und wie die ausländischen Besucher die österreichische Bundeshauptstadt sehen. Ferner brachten die Vertreter der Auslandspresse ihre Genugtuung darüber zum Ausdruck, daß Wien durch seine Aufgeschlossenheit sowie durch seine Neutralität und Toleranz ein hervorragender Platz für eine weltweite Berichterstattung ist.

Bei der Verabschiedung überreichte der Bürgermeister den beiden prominenten Journalisten Bronze-Abgüsse des ältesten Stadtsiegels von Wien.

- - -

"Gewinnen Sie mit uns!"
=====

Eine Elektrogeräte-Erhebungsaktion in ansprechendem Kleid

27. Februar (HK) Wie Generaldirektor Dr. Karl Reisinger heute anlässlich einer Pressekonferenz im Presseforum ausführte, wird zur Zeit vom Verband der E-Werke Österreichs, in allen Bundesländern eine Zählaktion der wichtigsten Elektrogeräte vorgenommen. Eine letzte derartige Aktion, die vor rund 5 Jahren erfolgte, und die 2,34 Millionen Haushalte umfaßte ist bei dem herrschenden Trend - der Strombedarf wächst von Jahr zu Jahr um 7 Prozent und verdoppelt sich daher im Zeitraum von einem Jahrzehnt! - nicht mehr repräsentativ. Die Wiener Stadtwerke - E-Werke haben für ihr Versorgungsgebiet diese Marktforschungsarbeit mit einer besonderen Note versehen: Jeder, der die Zählkarte richtig ausfüllt, nimmt an einer Verlosung von 100 wertvollen Preisen aus der Elektorbranche teil.

Erstens soll mit der Gesamtaktion für Österreich durch die genaue Ermittlung des Standes der Elektrogeräte eine wichtige Grundlage für den Gradmesser unseres Lebensstandars vorliegen. Darüber hinaus hat die Zählung auch volkswirtschaftliche Aspekte und wird Aufschluß darüber geben, wo man für die Zukunft mit verstärktem Kabeleinsatz die zu erwartenden Bedarfs-spitzen abfangen kann. Es geht also um mehr als um eine Statistk. Es geht im gewissen Sinn um eine Zählung, die uns allen Geld sparen soll.

Und das Spiel selbst? In jeden Haushalt flattert schon in den nächsten Tagen eine "Lochkarte", die zugleich "Spielkarte" ist. Man braucht nur die auf ihrer Rückseite ersichtliche Tabelle ausfüllen und schon wird aus der Karte ein Los mit ganz schönen Gewinnchancen. Die Erhebungsbeamten der Wiener E-Werke, die ihre Kunden nach vorheriger Ankündigung besuchen, werden die ausgefüllten Karten einsammeln und gegebenenfalls auch beim Ausfüllen selbst mithelfen.

Die gesamtösterreichische Zählung wird wertvolle Unterlagen für internationale Vergleiche und für die Erfassung des Standes und der Entwicklung der Haustechnik in unserem Land geben, sie wird aber auch dem jeweiligen Elektrizitätsversorgungsunternehmen für "sein" Gebiet auf die zukünftige Entwicklung vor allem hinsichtlich des Netzausbaues und der nötigen Kraftwerksleistung Hinweise geben. Die "Elektrogeräteerhebung 1969" ist somit ein wichtiges Glied in der Kette all jener Maßnahmen, die eine sichere, ausreichende und auch weiterhin billige Stromversorgung garantieren sollen.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 3. bis 9. März
=====

27. Februar (RK)

Montag, 3. März:

- 18.30 Uhr, Musikakademie (Johannesgasse 8), Konzertsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Öffentliche Diplomprüfung - Violine (Klasse Franz Samohyl)
- 18.30 Uhr, Musikakademie (Lothringerstraße), Vortragsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Vortrag Dr. Friedrich Frank "Die Notwendigkeit der phoniatischen Untersuchungen bei Gesang-Aufnahmeprüfungen"
- 19.30 Uhr, Musikverein Brahms-Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 5. Konzert im Zyklus IX (Voraufführung des 5. Konzertes im Zyklus "Alte Musik der Nationen" der GdM); Ensemble "Musica antiqua", Dirigent Theodor Guschlbauer (J.Blou: Oper "Venus und Adonis")
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: a.o.Chor-Orchesterkonzert; Bruckner-Orchester Linz, Wr.Singakademie, Laurence Dutoit (Sopran), Margarete Palm (Alt), Peter Baillie (Tenor), Reid Bunger (Baß), Dirigent Kurt Wöss (A.Bruckner: Messe in f-Moll; Te Deum)

Dienstag, 4. März:

- 17.45 Uhr, Musikakademie (Lothringerstraße) Vortragsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Öffentliche Diplomprüfung -Blockflöte (Klasse Dr.Rene Clemencic) und öffentliche Diplomprüfung - Cembalo (Klasse Isolde Ahlgrimm)
- 18.30 Uhr, Palais Palffy, Figaro-Saal, Österreichisches Kulturzentrum: Zyklus "Premiere der Jugend"; Absolventen und Studierende der Akademie für Musik und darstellende Kunst "Mozarteum" Salzburg (Mozart, Chopin, Ibert, Mussorgsky)
- 19.00 Uhr, VHS Alsergrund, Volkshochschule Alsergrund - Kulturamt: Zyklus "Konzerte in Volkshochschulen"; "Mit dem Wienerlied durch Wien und seine Geschichte"; Ausführende: Emmy Denk und Jörg Maria Berg (Gesang), Leopold Grossmann, Klavier
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Bundesrealgymnasium Wien 9 - Wasagasse: Kompositionskonzert
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 5.Konzert im Zyklus "Alte Musik der Nationen"; Ensemble "Musica antiqua", Dirigent Theodor Guschlbauer (J.Blou: Oper: "Venus und Adonis")

Dienstag, 4. März:

- 19.30 Uhr, Wr. Funkhaus, Gr.Sendesaal, Österr.Rundfunk - Österr.Komponistenbund: 6.Konzert im Zyklus VIII; Austauschkonzert mit Polen und der Slowakei; Shirley Mason (Alt), Friedrich Ofner (Bariton), Margit Schwarz (Klavier), Kurt Rapf (Orgel), Georg Jacobi (Oboe), Pro Arte-Quartett Zagreb (K.Rapf: Aphorismen für Orgel; Augustyn Bloch: Variationen für Klavier; Andrzej Dobrowolski: Musik für Tonband und Oboe solo; Kazimierz Serocki: Lieder-Zyklus "Herz der Nacht"; Alexander Moyzes: Streichquartett op.7; Pavol Simai: Meditation für Alt und Streichquartett; O to Ferenczi: 1.Streichquartett)
- 20.00 Uhr, Ges.f.Musik (Hanuschgasse 3), Österreichische Gesellschaft für Musik: Vortrag Kurt Blaukopf "Gustav Mahler - Legende und Wirklichkeit"; einleitende Worte Hans Weigel; mitwirkend Reid Bunger, Bariton (anl. des Erscheinens der Mahler-Biographie von Kurt Blaukopf)

Mittwoch, 5. März:

- 15.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Theater der Jugend: Konzert der Mozart-Sängerknaben, Leitung Erich Schwarzbauer
- 18.30 Uhr, Musikakademie (Lothringerstraße), Vortragsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Cembalo-Abend zum 300.Todestag von Francois Couperin (Klasse Isolde Ahlgrimm)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Schubert-Saal, Klavierabend Tibor Yusti (Beethoven: 6 Variationen op.34; Chopin: 12 Etuden op.25; Ravel: "Gaspard de la Nuit"; Bartók: Drei Rondos)

Donnerstag, 6. März:

- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 5.Konzert im Zyklus II (Voraufführung des 6. Konzertes im Zyklus I der KHG); Wr.Symphoniker, Dirigent Anton Heiller (Schubert: 5.Symphonie B-Dur; Bruckner: 5.Symphonie B-Dur)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: a.o.Konzert; Philharmonisches Oktett Berlin (Blacher: Oktett 1965; Bruns: Oktett - U; Henze: 4 Fantasien aus der Kammermusik 1958; Hindemith: Oktett 1958)

Freitag, 7. März:

- 18.30 Uhr, Musikakademie (Johannesgasse 8), Konzertsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Bruno Seidlhofer (Haydn, Beethoven, Brahms, Chopin)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 6.Konzert im Zyklus I; Wr.Symphoniker, Dirigent Anton Heiller (Schubert: 5.Symphonie B-Dur; Bruckner: 5 Symphonie B-Dur)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Österreichischer Blindenverband: Wohltätigkeitskonzert; Kapelle der Landesgruppe Wien, Kurt Sobotka (Conference), musikalische Leitung Hans Rottenschlager (Volksmusik, Wiener Musik, Schlager und Jazzmusik)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Schubert-Saal, Gitarre-Abend Alirio Diaz (spanische Komponisten)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Chorkonzert; Akademischer Chor Pardubice, Dirigent Vlastislav Novák (Monteverdi, Buxtehude, Arcadelt, di Lasso, Mozart, Cernohorsky, Dvořák, Smetana, Janáček, Petr Eben)
- 19.30 Uhr, Wr.Funkhaus, Gr.Sendesaal, Österreichischer Rundfunk: 1.Konzert im Zyklus VII; Großes Orchester und Chor des ORF, Dirigent Hans Swarowsky (Wilhelm Hübner: Vier musikalische Momente; Ernst Krenek: "Glauben und Wissen" für gem.Chor, 4 Sprecher und Orchester; Alfred Prinz: Sinfonia II)
- 20.00 Uhr, Ges.f.Musik (Hanuschgasse 3), Österreichische Gesellschaft für Musik: "Neue Musik aus Kalifornien"; Charles Boone und Karl Kohn präsentieren eigene Kompositionen und Werke von Robert Basart, Robert Erickson, Anthony Gnazzo und Pauline Oliveros; mitwirkend Karl Kohn (Klavier)

Samstag, 8. März:

- 15.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Österreichischer Gewerkschaftsbund: Voraufführung des 8.Abonnementkonzertes des N.Ö. Tonkünstlerorchesters; mitwirkend André Navarra (Cello), Dirigent Heinz Wallberg (Tschaikowsky, Honegger, Brahms - Programm siehe 9.März)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, "So singt und tanzt man in der Steiermark"
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Theater der Jugend: Konzert der Mozart-Sängerknaben, Leitung Erich Schwarzbauer
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Klavierabend Adam Harasiewicz (Schumann: Karnaval op.9; Chopin: Etuden, Mazurkas. Ballade u.a.)

Sonntag, 9. März:

- 10.00 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, "So singt und tanzt man in der Steiermark"
- 15.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Theater der Jugend: Konzert der Mozart-Sängerknaben, Leitung Erich Schwarzbauer
- 16.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal, N.Ö. Tonkünstlerorchester: 8. Sonntag-Nachmittagskonzert; mitwirkend André Navarra (Cello). Dirigent Heinz Wallberg (Tschaikowsky: Rokoko-Variationen; Honegger: Violoncellokonzert; Brahms: 4. Symphonie)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, "Stimmen der Welt": Ray Coniff-Ensemble

Infektionskrankheiten im Jänner 1969

=====

27. Februar (RK) Das Gesundheitsamt der Stadt Wien bringt in seinem Tätigkeitsbericht für den Monat Jänner 1969 folgende Zahlen über die in Wien aufgetretenen anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten:

Infektiöse Hepatitis 142, Scharlach 109, Keuchhusten 9, Paratyphus 2, Ruhr, Tularaemie und Psittakose je ein Fall.

Bei einer Gesamtzahl von 6.250 Besuchern, betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 3.818 Personen. In 94 Fällen wurde eine aktive Tuberkulose festgestellt, wobei es 83 aktive Lungentuberkulosen (55 offene, 41 davon mit positiven Bazillennachweis) und 11 extrapulmonale Tuberkuloseformen waren.

Die Parteienfrequenz in der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 3.606 Personen. Von 511 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 11, von 92 untersuchten Geheimprostituierten 25 venerisch infiziert. Aus dem gesamten Stadtgebiet wurden 173 Fälle frischer venerischer Erkrankungen gemeldet.

In einer neuerlich groß angelegten Schluckimpfungsaktion gegen Kinderlähmung wurden über 240.000 Erstimpfungen (Erste Teilimpfung) und über 91.000 Auffrischungsimpfungen durchgeführt. Dies war seit 1961 die stärkste Beteiligung der Bevölkerung.

In den 53 Mutterberatungsstellen wurden an 324 Beratungstagen 16.441 ärztliche Beratungen durchgeführt. In den 7 Schwangerenberatungsstellen wurden im Monat Jänner 578 Frauen untersucht, davon erstmalig 247. Bei 93 Frauen wurden krankhafte Befunde erhoben, welche zu einer Störung der Schwangerschaft führen können.

Vom Schulärztlichen Dienst wurden in den Wiener Schulen 10.865 Untersuchungen durchgeführt, wobei in 246 Fällen Überweisungen an Fachambulanzen notwendig waren.

Im Rahmen der Schuluntersuchungen wurden von den Jugendzahnkliniken 580 Schulklassen erfaßt; von 15.887 untersuchten Schülern erwiesen sich 4.132 als behandlungsbedürftig.

Der Psychohygienische Dienst hatte einen Patientenstand von 2.721 Personen zu verzeichnen, wovon 530 Patienten in Intensivbehandlung standen.

In den Gesunden-Untersuchungsstellen wurden im Jänner 256 Personen (169 Frauen und 87 Männer) untersucht. Dabei wurden 30 geschwulstverdächtige Befunde erhoben. 201 Personen wurden wegen anderer Erkrankungen ihren behandelnden Ärzten zugewiesen, worunter sich 30 Erkrankungen befanden, die erfahrungsgemäß in ein Krebsleiden übergehen können.

- - -

E-Geräteerhebungsaktion: alle fünf Jahre wieder
=====

27. Februar (RK) Die dieser Tage beginnende Elektrogeräte-Zählaktion, die die Wiener E-Werke im Rahmen einer ~~Ver-~~bandsaktion für ganz Österreich durchführen, soll alle fünf Jahre wiederholt werden. Dies teilte Generäldirektor Dr. Karl Reisinger bei der heutigen Pressekonferenz im Presseform ergäuzend mit. Damit ist die Gewähr gegeben, daß ein einwandfreies Erfassen der Konsumentenbedürfnisse und damit eine zielgerechte Konstruktion beim Netzausbau gegeben ist. Das in der Statistik ausgewertete Material für die Netzplanung wird damit erstmalig unabhängig von Schätzungen erstellt.

Eine erste Zählaktion, die bereits im Jahre 1964 in Österreich abgehalten wurde und der die Wiener Werte, die allerdings zwei Jahre zurücklagen, angerechnet wurden, ergab einen Stand an Elektroherden von 26 Prozent, an Heißwasserspeichern von 13,8 Prozent, Kühlschränken von 37,4 Prozent, Tiefgefriertruhen von 2,4 Prozent, Waschmaschinen von 17,7 Prozent und Nachtspeicheröfen von 1,1 Prozent aller befragten Haushalte. Dieser Trend hat sich zweifellos zu Gunsten der höherwertigen Elektrogeräte, wie Waschmaschinen, Heizgeräten und Geschirrspülautomaten verschoben.

Es ist keine Frage, daß im Zeitalter der modernen Technik die E-Erzeugungsanlagen in jeder Form möglich sind. Um möglichst rationell Planen und Bauen zu können, muß jedoch das Hauptaugenmerk auf die Verteilungsanlagen gerichtet werden. Und hier erhoffen sich die Wiener E-Werke durch die Aktion "Lochkarte = Spielkarte" wertvolle Hinweise.

- - -

Neue Medizinalräte

=====

27. Februar (RK) Heute vormittag überreichte Bürgermeister Bruno Marek an sechs Wiener Ärzte die Dekrete zu den ihnen vom Bundespräsidenten verliehenen Berufstitel "Medizinalrat".

Bei den neuen Medizinalräten handelt es sich um die praktischen Ärzte Dr. Fanz Czak, Dr. Manfred Frass, Dr. Gustav Zahourek und die Fachärzte Dr. Antonie Grauer, Dr. Josef Knecht und Dr. Lothar Wissgott.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

27. Februar (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Kohlrabi 4 bis 6 S, Rote Rüben 3 bis 4 S, Weißkraut 3 bis 5 S je Kilogramm.

Obst: Birnen 6 bis 8 S, Bananen 7 bis 8 S, italienische Blondorangen 3.50 S je Kilogramm.

- - -

Gold für 39 Schülerinnen und Schüler
=====

27. Februar (RK) Heute nachmittag wurden die Preisträger des Aufsatz- und Ideenwettbewerbes der Wiener Stadtwerke im Rahmen einer kleinen Feier im Ringturm bedankt und beschenkt. In Anwesenheit der Stadträtin für die städtischen Unternehmungen Dr. Maria Schaumayer, des Stadtschulratspräsidenten Dr. Neugebauer, dem Generaldirektor der Wiener Stadtwerke Dr. Karl Reisinger, zahlreicher Direktoren und Lehrkräfte erhielten 39 14- bis 15jährige je einen vierfachen Golddukaten, Schmunzelbüchlein über Tramway und Rathaus und ein lustiges "Anerkennungsdiplom".

Die 39 Preisträger, die sich aus der großen Zahl der Teilnehmer an dem Wettbewerb klassifiziert hatten, brachten drei durchaus marktgerechte Werbeslogans, sechs passable Zeichnungen und 30 aussagekräftige Aufsätze bei. Sie bewiesen damit, daß die Leistungen der Wiener Stadtwerke bei der Jugend durchaus bekannt sind und auf fruchtbaren Boden fallen.

- - -

Schweinenachmarkt vom 27. Februar
=====

27. Februar (RK) Unverkauft vom Vormarkt 0. Neuzufuhren: 48 Schweine, Durchläufer 48, verkauft alles.

- - -

Pferdenachmarkt vom 27. Februar
=====

27. Februar (RK) Kein Auftrieb.

- - -

Rindernachmarkt vom 27. Februar
=====

27. Februar (RK) Unverkauft vom Vormarkt 2 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 4. Neuzufuhren: 1 Kalbin, Summe 1. Gesamtauftrieb: 2 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 5. Verkauft 0. Unverkauft 2 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 5.

- - -

Bürgermeister Marek gratuliert Peter Alexander
=====

27. Februar (RK) Bürgermeister Bruno Marek hat heute an den Wiener Schauspieler und Sänger Peter Alexander ein Glückwunschtelegramm gerichtet, in dem es heißt:

"Ihnen, einem der inoffiziellen Botschafter echten Wienertums, zu Ihrem großartigen Erfolg in Hamburg, herzlichste Glückwünsche, verbunden mit der Hoffnung, daß Sie auch bald wieder für die Wiener singen werden."

- - -